

Vermischtes ...

... zur Ökologie ...

Ökologische Psychologie und Stadtentwicklung

Wie die städtische Umwelt den Menschen formt hat Klaus-Peter Kalwitzki am Beispiel Bochum untersucht. Nach grundsätzlichen Überlegungen zum Verhältnis Mensch und städtischer Lebenswelt dokumentiert und analysiert er die kommunalpolitische Auseinandersetzung in Bochum um ein sinnvolles Nahverkehrskonzept. Kalwitzki, K.-P., Ökologische Psychologie und Stadtentwicklung, Westarp-Verlag, Bahnhofstr. 50, 4330 Mülheim/Ruhr 1, DM 44,-.

Wohn-Bedürfnisse

stehen im Mittelpunkt einer wissenschaftlichen Arbeit. Stanek, Heinz, Biologie des Wohnens, Klett-Cotta, Stuttgart 1983, DM 22,-.

Grünes Bauen – Grünes Wohnen

Nach einer Öko-Markt-Genossenschaft, einem Bio-Haus mit angeschlossener ökologischer Bildungstätte plant jetzt der 'Ring Deutscher Siedler' eine ökologische Wohnanlage in Hennef-Uckerath. Kontakt: Ring Deutscher Siedler, Linsenstr. 154, 4050 Mönchengladbach 1, ☎ 02161-38 501.

'Biologisches Bauen – eine Literaturdokumentation'

Unter diesem Titel legt das Informationszentrum Raum und Bau der Fraunhofergesellschaft, Stuttgart, im Eigenverlag eine Übersicht der relevanten Schriften und Veröffentlichungen zum genannten Thema vor. Zu beziehen über: Fraunhofer-Gesellschaft, Nobelstr. 12, 7000 Stuttgart 80.

Stadtökologisches Manifest

Das Stadtökologische Manifest wird vom Bund Naturschutz in Bayern herausgegeben.

Die erste Fassung des Stadtökologischen Manifestes wurde unter Fachleuten besprochen. Nach mehreren Planungs Jahren gibt es inzwischen eine feste Bauherrengemeinschaft, die entschlossen ist, das Modellprojekt durchzuführen. Die Planung wird von der Stadt Bamberg unterstützt.

Das Manifest umfaßt 12 Thesen, die sich u.a. mit Wechselwirkungen zwischen Mensch und Stadtmilieu beschäftigen: Nachbarschaften – Umweltschutz – Verkehrsverringering – Natur- und Heimatschutz – usw.

Die Verflechtung von Politik und Ortsplanung wird angedeutet.

Das Ziel des Stadtökologischen Manifestes ist es, das Gespräch zwischen Bürgern, Fachleuten und Politikern über die Zukunft des Bauens herbeizuführen.

Verantwortlich: Theodor Henzler, Dipl.-Ing., Architekt BDA, Mitterkreith 2, 8411 Beratzhausen

... zur Wohnungspolitik

Hilfe zur Mieterberatung

Eine übersichtliche und für die Mieter eindeutig parteinehmende Mietrechts-Fibel hat der Dreisam-Verlag herausgebracht. Ein kleines Manko hat die Fibel: die Kenntnis der neuen Mietrechtsbestimmungen wird vorausgesetzt. Endriß, Rainer, Mieterrechte, Freiburg, 151 S., DM 12,80.

BI erstellt Schwarzbuch

22 Fälle von Spekulation und Mietwucher hat die Bürgerinitiative 'Retet Neuhausen' (ein Münchner Altstadtviertel) ausführlich dokumentiert. Das Schwarzbuch umfaßt daneben noch einige grundsätzliche Überlegungen zu den Ursachen der aufgezeigten Wohnungsnot. Kontakt: BI Retet Neuhausen, c/o Monika Ziehaus, Blumenburgstr. 66, 8000 München 19, Schutzgebühr: DM 6,-.

Neue Mieterzeitung

Der neue Münchner Mieterverein 'Mieter helfen Mietern' hat die erste Nummer seines 'Mieterspiegels' herausgebracht. Kontakt: 'Mieter helfen Mietern', Leonrodstr. 10, 8000 München 19.

Kirche und Wohnungsnot

'Probleme des Wohnens in bedrohten Altbauwohnungen' heißt eine Broschüre der Stadtmission Nürnberg e.V., Arbeitskreis Gemeinwesenarbeit, Vestnertorgraben 9 Rgb., 8500 Nürnberg 10.

Ich weiß Bescheid

Unter diesem Motto hat der Berliner Mieterverein zusammen mit MI's und Stadtteilgruppen eine berlinweite Aufklärungskampagne gegen die Unwissenheit der Mieter gestartet. Dazu gibt's eine Broschüre; 10 Stück für 2,50 DM. Kontakt: Berliner Mieterverein e.V., Spichernstr. 12, 1000 Berlin 30.

Ton-Dia-Schau über Neue Heimat

Wie die Neue Heimat ihre Spekulationsgeschäfte betreibt, ist gar nicht so einfach rauszukriegen, geschweige denn zu vermitteln.

Die Ton-Dia-Show 'Vom Sozialpalast und anderen Palästen' eignet sich hervorragend für öffentliche Veranstaltungen. Auszuleihen beim: Berliner Mieterverein

Studentische Wohnungsnot

Die Projektgruppe 'Wohnen' im AStA-Kulturzentrum der Uni Augsburg hat eine Dokumentation erstellt, die studentische Wohnungsnot als Teil der Spekulation um Grund und Boden abhandelt. Schutzgebühr 1,- DM. Kontakt: AStA-Kulturzentrum e.V., Mittlerer Lech 7, 8900 Augsburg.

Colloquium Biologie und Bau- am 10. November 83 an der Hochschule der Künste Berlin

Vorträge
9.30 h

Werner Nachtigall, Biophysiker, (Universität Saarbrücken): Form und Funktion – Phantasie der Schöpfung

11.00 h

J.-G. Helmcke, Biologe (TU Berlin); Natur und Kunst – Ganzheitliche Betrachtung Tobias Noser, Architekt, (HdK Berlin): Modelle zur Formbildung von natürlichen Strukturen

14.00 h

15.00 h

Frei Otto, Architekt, (Universität Stuttgart): Architektur des Lebens

17.00 h

Gesprächsrunde zum Thema Biologie und Bauen mit den Referenten u.a.

Tagungsort: Hochschule der Künste Berlin

Hardenbergstraße 33
1000 Berlin 12
Hörsaal 110

Veranstalter: Tobias Noser, HdK Berlin, Fachbereich Architektur, Tel.: 030/310331 Verwaltung App. 251

Informationenaus dem Bundestag

Was brütet die CDU/CSU/FDP-Mehrheit in der Wohnungspolitik gerade aus? DIE GRÜNEN haben mit W. Sauerlich einen Vertreter im Ausschuß für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau.

Warum sollten BI's, MI's oder Mietervereine Sauerlich nicht um Informationen anzapfen? Kontakt: DIE GRÜNEN im Bundestag, Bundeshaus, 5300 Bonn 1, ☎ 0228/16-4845/4944.

Ideenwettbewerb Innenhofbebauung Rathaus Römer in Frankfurt

Zulassungsbereich: BRD einschl. Berlin. Abgabetermin: 4 Wochen nach Veröffentlichung. Auslober: Institut Überbau, Hedderichstr. 40, 6 Frankfurt/M. 70. Teilnehmer: Praktiker und Studenten aller gestalterischen Fachrichtungen und eine Einladung. Preisgericht: Rudolf Matschik, Joachim Schwarzenberg. Preise: 3 Sachpreise im Gesamtwert von DM 200,-.

Aufgabe: In Ergänzung zum kommunalen Konzept 'Das neue Frankfurt' werden vom Auslober Gestaltungsideen für den Innenhof des traditionellen Rathauses Römer gesucht. Den Bemühungen zur Überbauung aller in Frankfurts Innenstadt vorhandenen Plätze und städtebaulichen Freiräume soll mit dem Wettbewerbsergebnis ein neuer Impuls gegeben werden. Überlegungen zur Integration des Amtszimmers des Oberbürgermeisters gehören zur erweiterten Wettbewerbsaufgabe.

Leistungen: Alle zum Verständnis der Lösung notwendigen Darstellungen. Unterlagen: Gegen Übersendung von Briefmarken im Wert von DM 4,- sowie einem adressierten Freiumschlag Format C 5 an den Auslober.

Rudolf Matschik
Joachim Schwarzenberg
Martin-Luther-Straße 11
6 Frankfurt/M. 1
☎ 0611/49 58 23

ZUR GLAUBWÜRDIGKEIT DES SCHLAGENDSTEN ARGUMENTS ALLER AUFRÜSTER

einen neuen Hinweis, nachdem bereits allgemein bekannt sein dürfte, daß vor 100 Jahren Berta von Suttner ("Die Waffen nieder") und Alfred Nobel (Dynamit-Friedensnobel) darüber lange debattierten, ob (wie sie glaubte), die Abrüstung oder (wie er meinte) die Aufrüstung mit den unvorstellbar wirksamen Waffen am besten den Weltfrieden befördern könnten.

Damals präsierte immerhin schon der russische Zar Nikolaus der ersten Weltabrüstungskonferenz. Die Zukunft liegt wahrlich hinter uns.

Jean Paul hat " die Hoffnung, daß der Zwang zum Rüstungswettlauf den häßlichen Widerstreit zwischen Moral und Politik, zwischen Menschen und Landesliebe zum Erliegen bringen wird. Die Staatskörper werden unter der Strafe des Gewehrtragens erliegen und gemeinschaftlich ihre schwere Rüstung ausziehen. Der Mechanikus Henri in Paris erfand Flinten, welche nach einer Ladung 14 Schüsse hintereinander geben. Welche Zeit wird hier dem Morden erspart und dem Leben genommen! Und wer bürgt unter der unermeßlichen Entwicklung der Chemie und Physik dagegen, daß nicht endlich eine Mordmaschine erfunden werde, welche wie eine Miene mit einem Schusse eine Schlacht liefert und schließt, so daß der Feind nur einen tut, und so gegen Abend der Feldzug abgetan ist."

(aus: Gunter de Bruyn, Das Leben des Jean Paul Friedrich Richter, Fischer TB 980, Ffm, 1978, S. 292)